Baden-Württemberg

Klimafibel für Städtebau

[14.02.2013] Das baden-württembergische Ministerium für Verkehr und Infrastruktur hat die städtebauliche Klimafibel aktualisiert. Das Papier soll zu einer klimagerechten Stadt- und Gemeindeentwicklung beitragen.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Umweltschutz der Stadt Stuttgart hat das baden-württembergische Ministerium für Verkehr und Infrastruktur die städtebauliche Klimafibel grundlegend überarbeitet. Nach Angaben des Ministeriums gibt das Papier allen an der Stadtplanung beteiligten Akteuren wertvolle Hilfen, um das Ziel einer klimagerechten Stadt- und Gemeindeentwicklung zu erreichen. Dazu gehörten beispielweise Hinweise, wie sich Bodenversiegelung durch Grün- und Wasserflächen ausgleichen lassen oder in welcher Situation Frischluftschneisen zur Belüftung der Siedlungsstrukturen erhalten oder neu geschaffen werden sollten. Gisela Splett (Bündnis 90 / die Grünen), Staatssekretärin im Ministerium für Verkehr, sagte bei der Vorstellung der Klimafibel: „Erfolgreicher Klimaschutz und Klimaanpassung beruhen zu einem großen Teil auch auf der Kenntnis und Berücksichtigung der jeweiligen klimatischen Gegebenheiten.“ Die städtebauliche Klimafibel stelle daher auch Techniken vor, mit denen aussagekräftige Daten ermittelt werden könnten, auf deren Grundlage sich dann solide Klimakonzepte für die Kommunen erarbeiten ließen. Splett: „Mit der städtbaulichen Klimafibel sollen den Kommunen und der interessierten Öffentlichkeit die notwendigen Kenntnisse über stadtklimatische Zusammenhänge vermittelt werden, um die aktuellen Herausforderungen wie Luftreinhaltung und -austausch oder Energieeinsparung besser meistern zu können.“

(al)

Städebauliche Klimafibel 2012 (PDF, 13 MB)

Stichwörter: Klimaschutz, Baden-Württemberg, Gisela Splett, Stadtplanung